



Thema Arbeitszeit

GS Esslingen





WARUM STAND DIE ARBEITSZEIT IM MITTELPUNKT DER BEFRAGUNG 2017?

- Arbeitszeit ist maßgeblich dafür, wer wie am Arbeitsleben teilnehmen kann.
- Arbeitszeit ist maßgeblich für Einkommen und Freizeit.
- Arbeitszeit ist maßgeblich für Vereinbarkeit und die selbstbestimmte Gestaltung des eigenen Lebens.
- Arbeitszeit ist maßgeblich für Gesundheit.
- Arbeitszeit ist maßgeblich für Sicherheit des Arbeitsplatzes.

→ Arbeitszeit ist ein zentraler Faktor für die Lebenszufriedenheit insgesamt!





DIE FRAGESTELLUNG

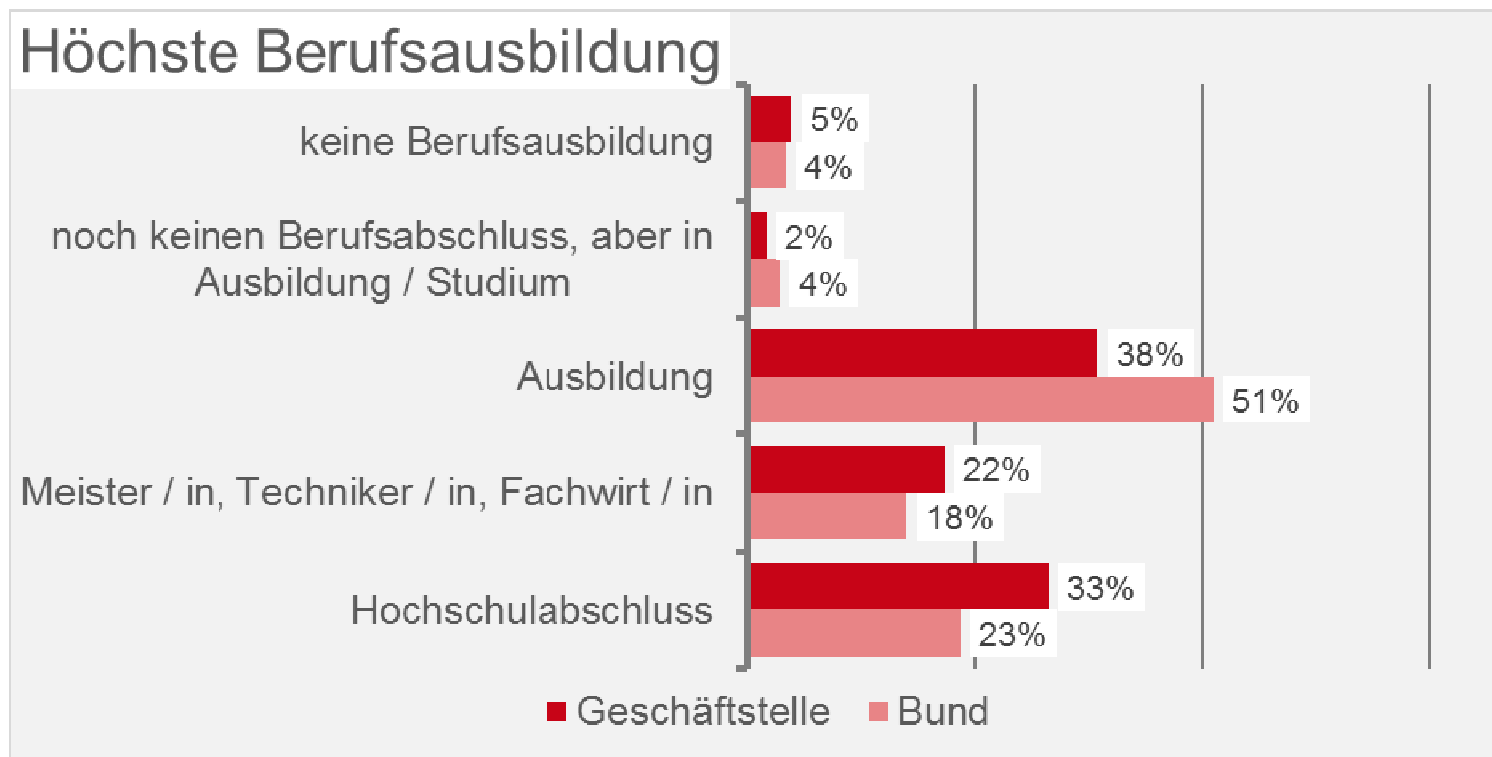
- Wie steht es um die Arbeitszeitpolitik in den Betrieben und Branchen?
- Wie geht es den Beschäftigten damit? Wo knirscht es?
- Was trägt dazu bei, dass Beschäftigte mit ihrer Arbeitszeit zufrieden sind? Was trägt dazu bei, dass sie unzufrieden sind?
- Welche Konsequenzen hat dies für die Arbeit von Betriebsrat und Vertrauensleuten?
- Was sind unsere Schlussfolgerungen in der Tarifpolitik?
- Was wollen wir gegenüber dem Gesetzgeber fordern?





WER HAT SICH BETEILIGT?

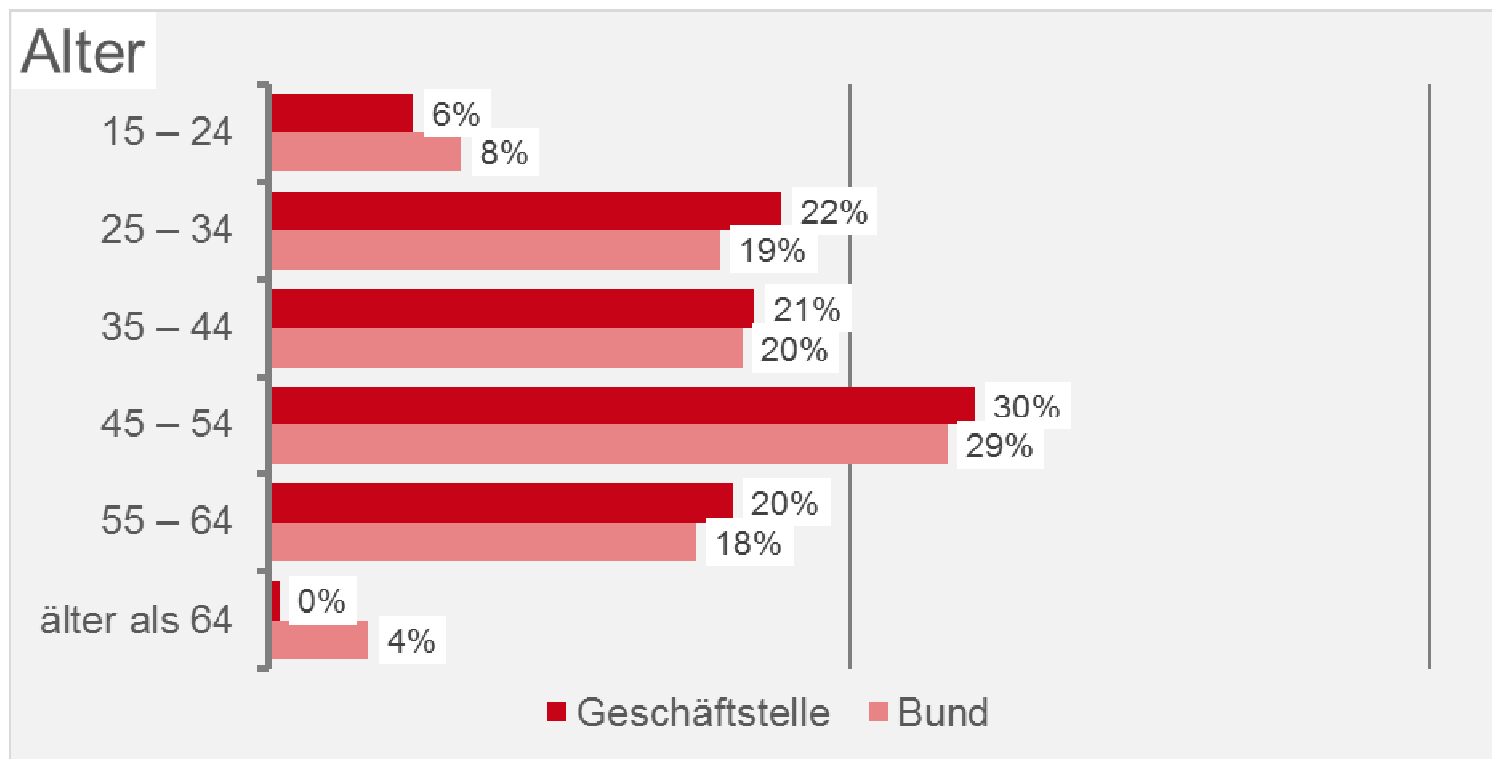
- Geschlecht: 79 Prozent Männer, 21 Prozent Frauen
- Qualifikation: 23 Prozent mit Hochschulabschluss und mehr als die Hälfte (51 Prozent) mit dualer Berufsausbildung





WER HAT SICH BETEILIGT?

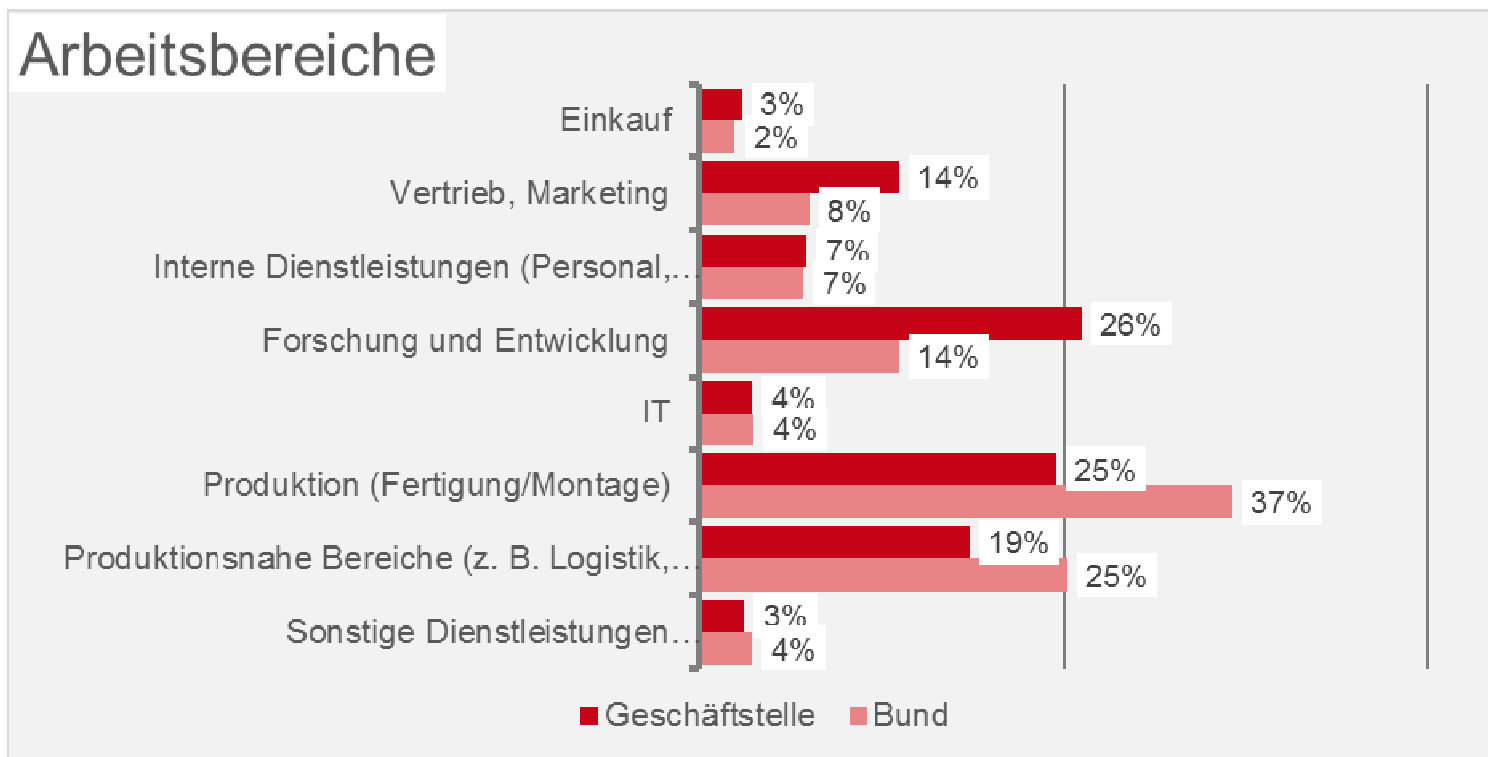
- Alter: Die Hälfte (50 Prozent) im Alter zwischen 35 und 54 Jahre





WER HAT SICH BETEILIGT?

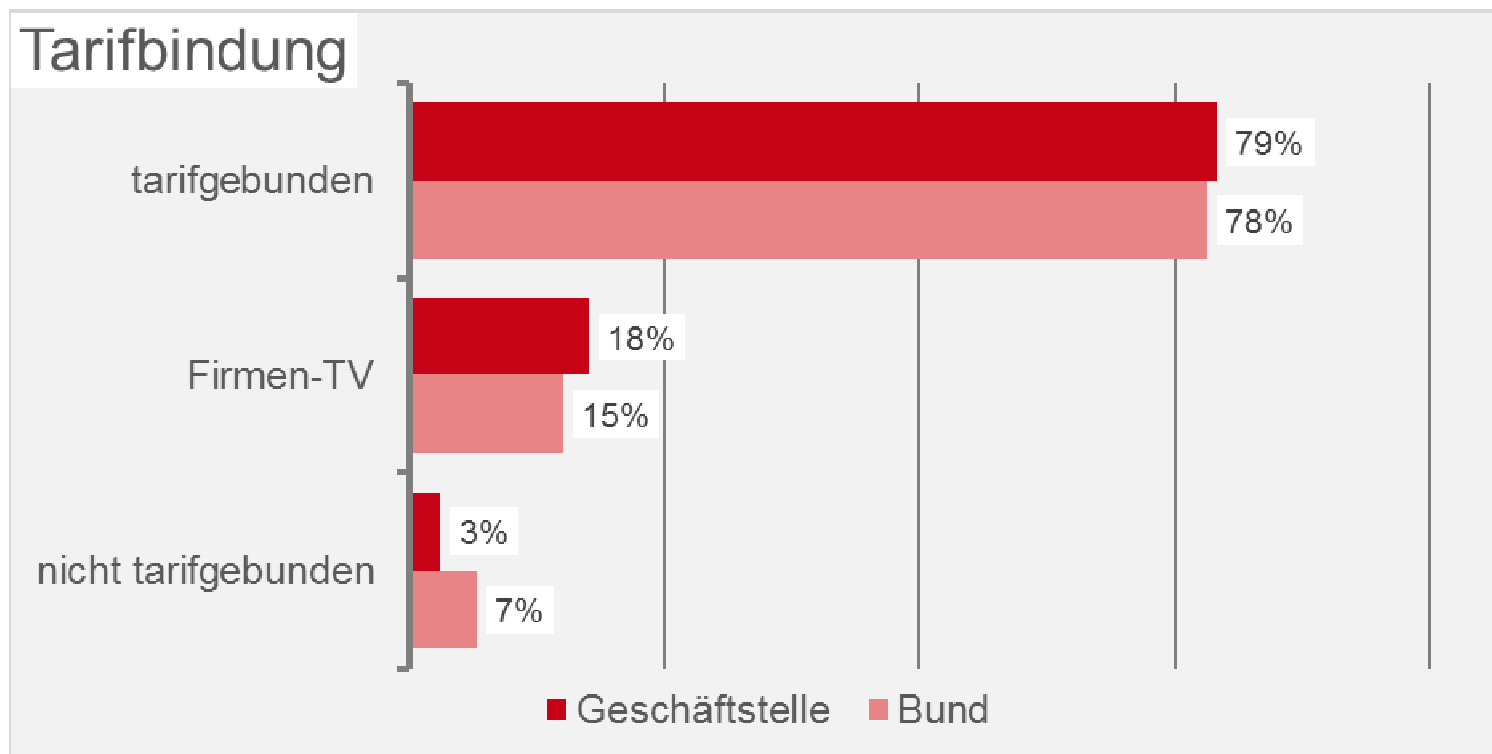
- Arbeitsbereiche: Die Teilnehmerstruktur deckt alle Bereiche der Betriebe ab, von der Produktion bis zur IT.





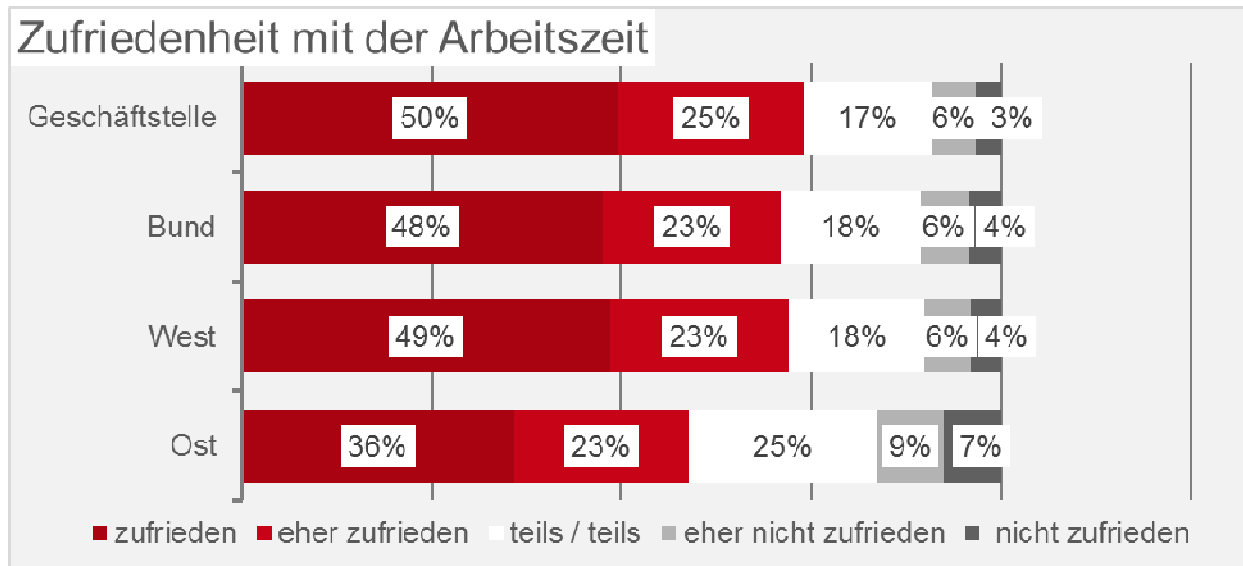
WER HAT SICH BETEILIGT?

- Branche und Betriebsgröße: Alle Branchen und Betriebsgrößen sind vertreten. Großbetriebe sind überproportional vertreten.
- Tarifbindung: 78 Prozent der Befragten arbeiten in einem Betrieb, indem ein Flächentarif gilt, weil der Arbeitgeber Mitglied im Arbeitgeberverband ist.





WIE ZUFRIEDEN SIND DIE BESCHÄFTIGTEN MIT DER ARBEITSZEIT?

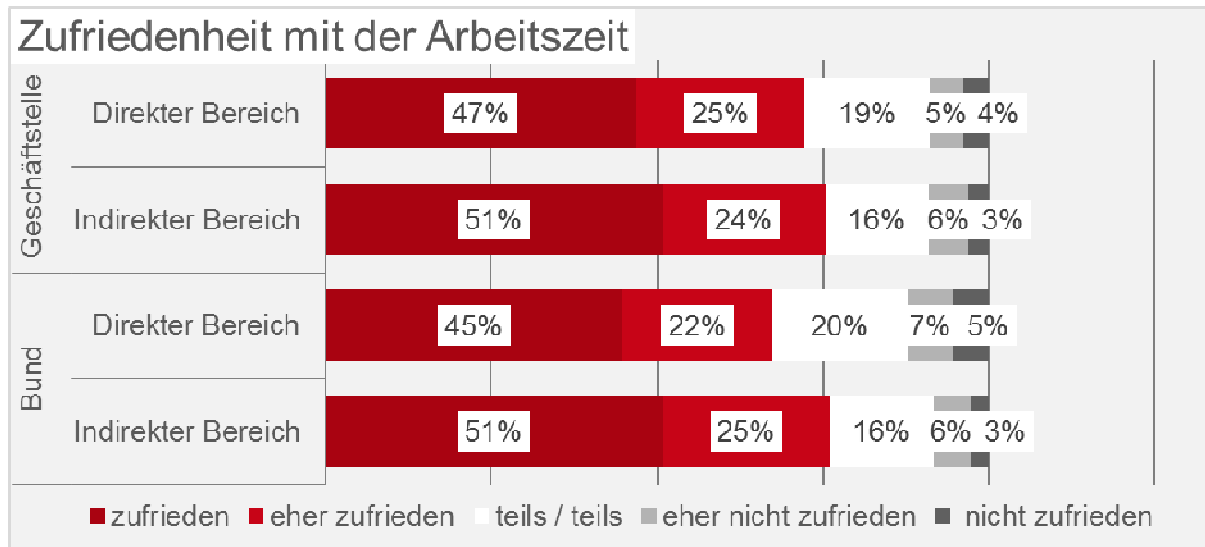


- 71 Prozent der Beschäftigten sind mit ihren Arbeitszeiten zufrieden,
- Dort wo Tarifverträge gelten, sind Arbeitszeiten kürzer und die Zufriedenheit mit der Arbeitszeit ist größer.
- Dort wo Betriebsräte sich um die Arbeitszeit engagiert kümmern, steigt die Zufriedenheit mit der Arbeitszeit von 52 Prozent auf 76 Prozent.
- **Die hohe Zufriedenheit ist Ausdruck einer erfolgreichen Arbeitszeitpolitik von IG Metall und Betriebsräten.**





ZUFRIEDENHEIT MIT DER ARBEITSZEIT – UNTERSCHIEDLICH IN BETRIEBEN UND ARBEITSBEREICHEN



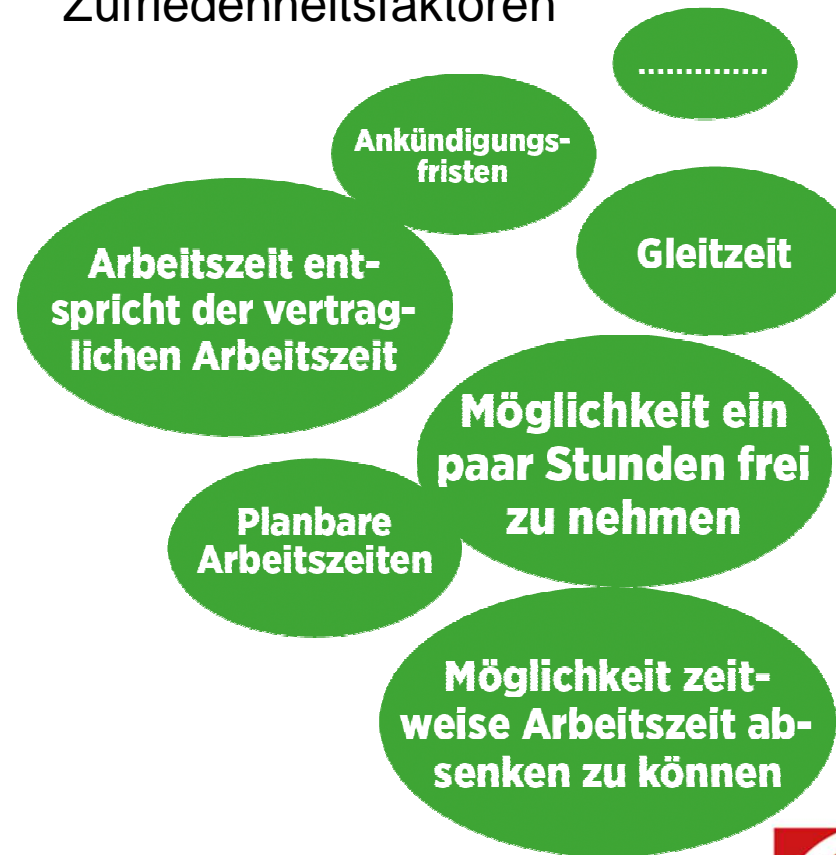
- Die Arbeitszeitrealitäten unterscheiden sich zwischen Betrieben und Arbeitsbereichen.
- Aber die Faktoren, die zur Zufriedenheit oder Unzufriedenheit mit der Arbeitszeit führen, sind in der Regel die gleichen.
- Die Befragung gibt die Möglichkeit nach Betrieb und Arbeitsbereich zu fragen: Wie zufrieden sind die Beschäftigten in unserem Betrieb bzw. Bezirk mit ihrer Arbeitszeit? Und was trägt dazu bei oder was führt zu Unzufriedenheit?





DIE BEFRAGUNG ZEIGT, WELCHE FAKTOREN DIE ZUFRIEDENHEIT MIT DER ARBEITSZEIT ERHÖHEN ODER VERRINGERN

Zufriedenheitsfaktoren



Unzufriedenheitsfaktoren





ZUFRIEDENHEIT MIT DER ARBEITSZEIT IST...

... HÖHER, WENN:

- die gewünschte Arbeitszeitdauer der tatsächlichen Arbeitszeitdauer entspricht
- die Planbarkeit der Arbeitszeit gegeben ist
- im Alltag selbstbestimmt über die konkrete Arbeitszeit (Beginn, Ende, längere Pause) entschieden werden kann, etwa in Gleitzeitmodellen
- im Arbeitsleben die Möglichkeit besteht, die Arbeitszeit auch mal zeitweise abzusenken

... GERINGER, WENN:

- überlange Arbeitszeiten abgefordert werden
- keine Planbarkeit der Arbeitszeit besteht
- die regelmäßige Ausweitung der Arbeitszeit in das Wochenende erfolgt
- ständiger Leistungsdruck zu längeren Arbeitszeiten drängt





WAS TRÄGT DAZU BEI, DASS DIE BESCHÄFTIGTEN ZUFRIEDEN MIT IHRER ARBEITSZEIT SIND?

Zufriedenheit mit der momentanen Arbeitszeit - Die Einflussfaktoren im Überblick		Gewünschte Arbeitszeit nahe der tatsächlichen	Planbare Arbeitszeiten	Kurzfristig für ein paar Stunden gehen können	Arbeitszeit zeitweise absenken können
Geschäftsstelle	Alle Befragten	63%	86%	95%	65%
	Die Zufriedenen*	74%	95%	96%	72%
	Die Unzufriedenen**	39%	45%	84%	37%
Bund	Alle Befragten	64%	84%	85%	58%
	Die Zufriedenen*	75%	94%	90%	66%
	Die Unzufriedenen**	40%	48%	66%	32%

* Befragte mit Antwort 'stimme zu' bei Frage nach Zufriedenheit mit momentanen Arbeitszeiten

** Befragte mit Antwort 'stimme nicht zu' bei Frage nach Zufriedenheit mit momentanen Arbeitszeiten

Lesehilfe: Von denen, die mit ihrer Arbeitszeit zufrieden sind, haben 94 Prozent planbare Arbeitszeiten. Von denen, die unzufrieden sind nur 48 Prozent.





WAS TRÄGT DAZU BEI, DASS DIE BESCHÄFTIGTEN UNZUFRIEDEN MIT IHRER ARBEITSZEIT SIND?

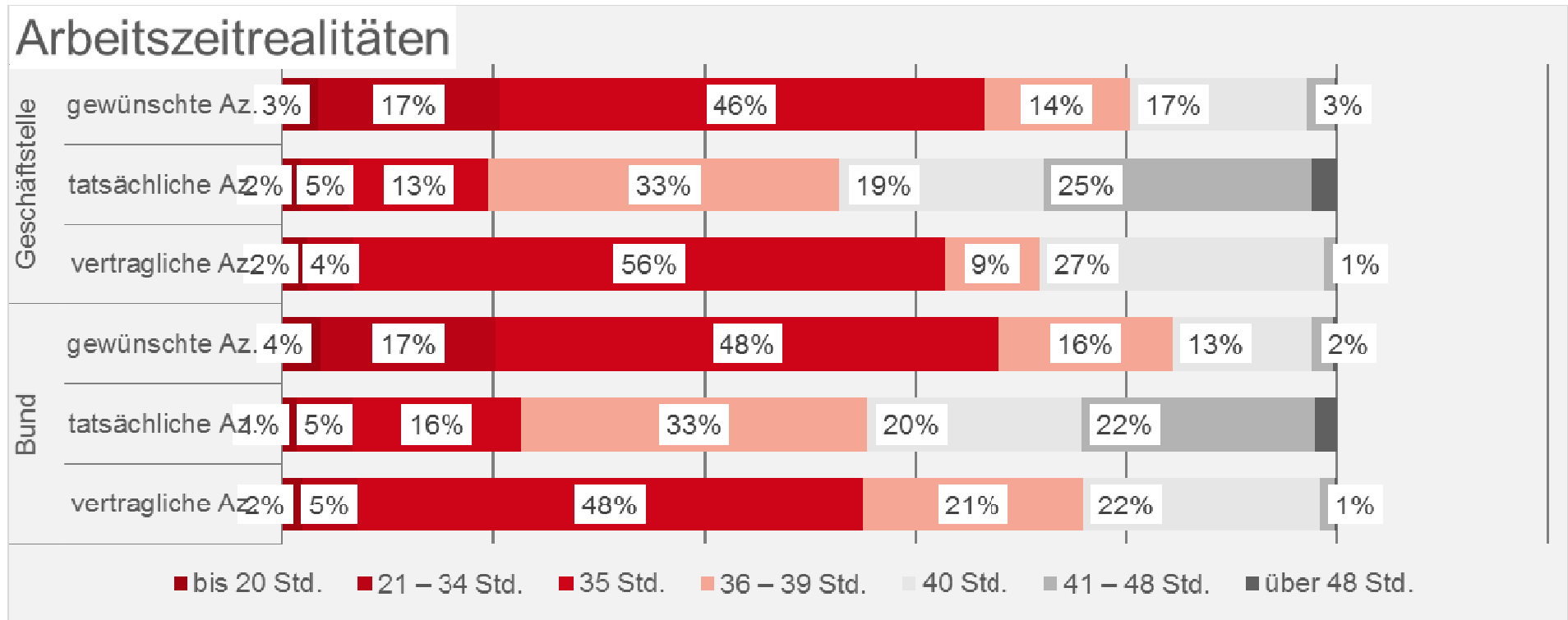
Zufriedenheit mit der momentanen Arbeitszeit - Die Einflussfaktoren im Überblick		Überlange Arbeitszeiten	Regelmäßige Wochenend-arbeit (Sa.)	Keine planbaren Arbeitszeiten	Gehezt und unter Zeitdruck
Geschäftsstelle	Alle Befragten	28%	6%	14%	25%
	Die Zufriedenen*	20%	4%	5%	17%
	Die Unzufriedenen**	44%	15%	55%	64%
Bund	Alle Befragten	24%	16%	16%	27%
	Die Zufriedenen*	17%	10%	6%	18%
	Die Unzufriedenen**	38%	40%	52%	62%

Lesehilfe: Von denen, die mit ihrer Arbeitszeit unzufrieden sind, haben 38 Prozent überlange Arbeitszeiten (über 40 Stunden) und geben 62 Prozent an, dass sie sich ständig gehezt und unter Zeitdruck fühlen.





DIE ARBEITSZEITDAUER

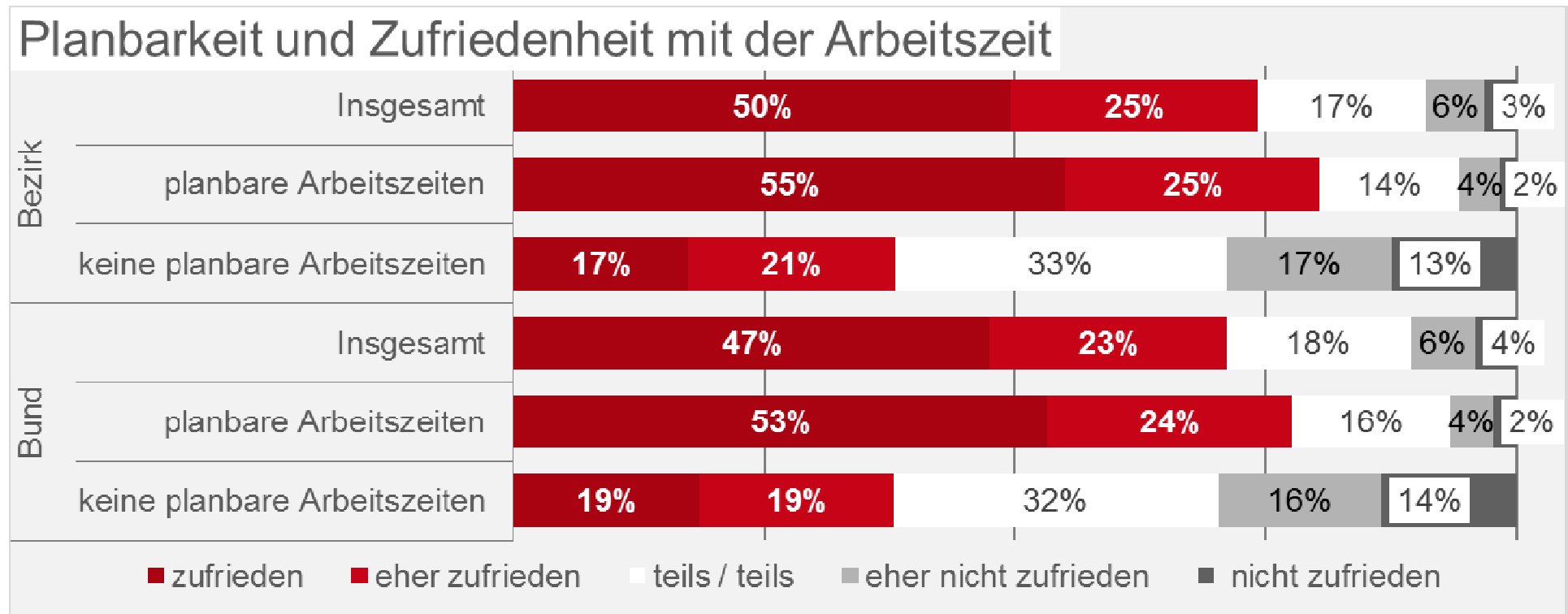


- Die tatsächliche Arbeitszeit ist deutlich höher als die vertraglich vereinbarte.
- 17 Prozent der Beschäftigten wünschen sich eine Arbeitszeit zwischen 21-34 Stunden. Nur 5 Prozent haben solche Arbeitszeiten.
- 24 Prozent haben überlange Arbeitszeiten (über 40 Stunden).
- „Die 35“ ist **die** Wunscharbeitszeit.





PLANBARKEIT UND ZUFRIEDENHEIT MIT DER ARBEITSZEIT

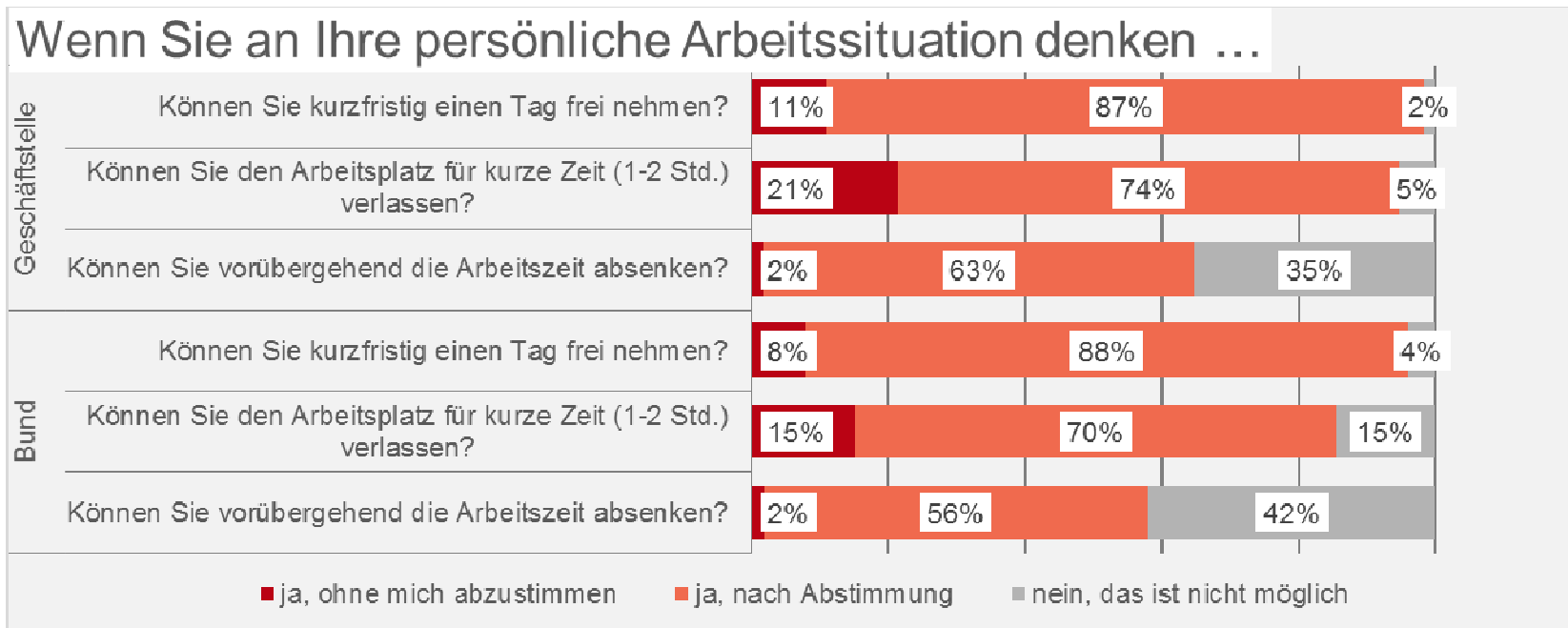


Lesehilfe: Von den Beschäftigten, die planbare Arbeitszeiten haben, sind über 77 Prozent zufrieden oder eher zufrieden mit ihrer Arbeitszeit. Diejenigen, die keine Planbarkeit haben, sind deutlich weniger zufrieden (38 Prozent).





SELBSTBESTIMMTE ARBEITSZEITEN FÜR BESSERE VEREINBARKEIT

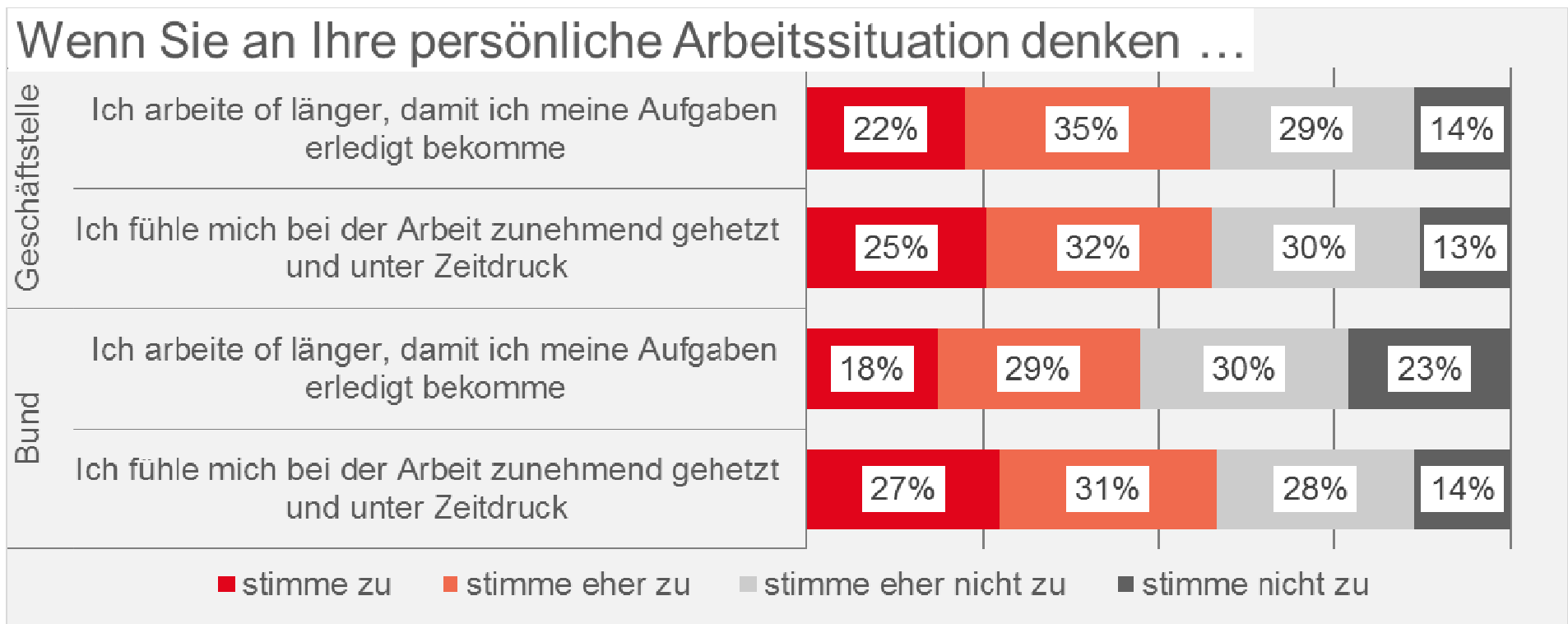


- Verfügungsspielräume über ihre Arbeitszeit im Alltag und in verschiedenen Lebensphasen sind den Beschäftigten sehr wichtig. Viele haben im Alltag Spielräume dafür.
- Die vorübergehende Absenkung ist dagegen für deutlich weniger Beschäftigte möglich.





LEISTUNGSDRUCK

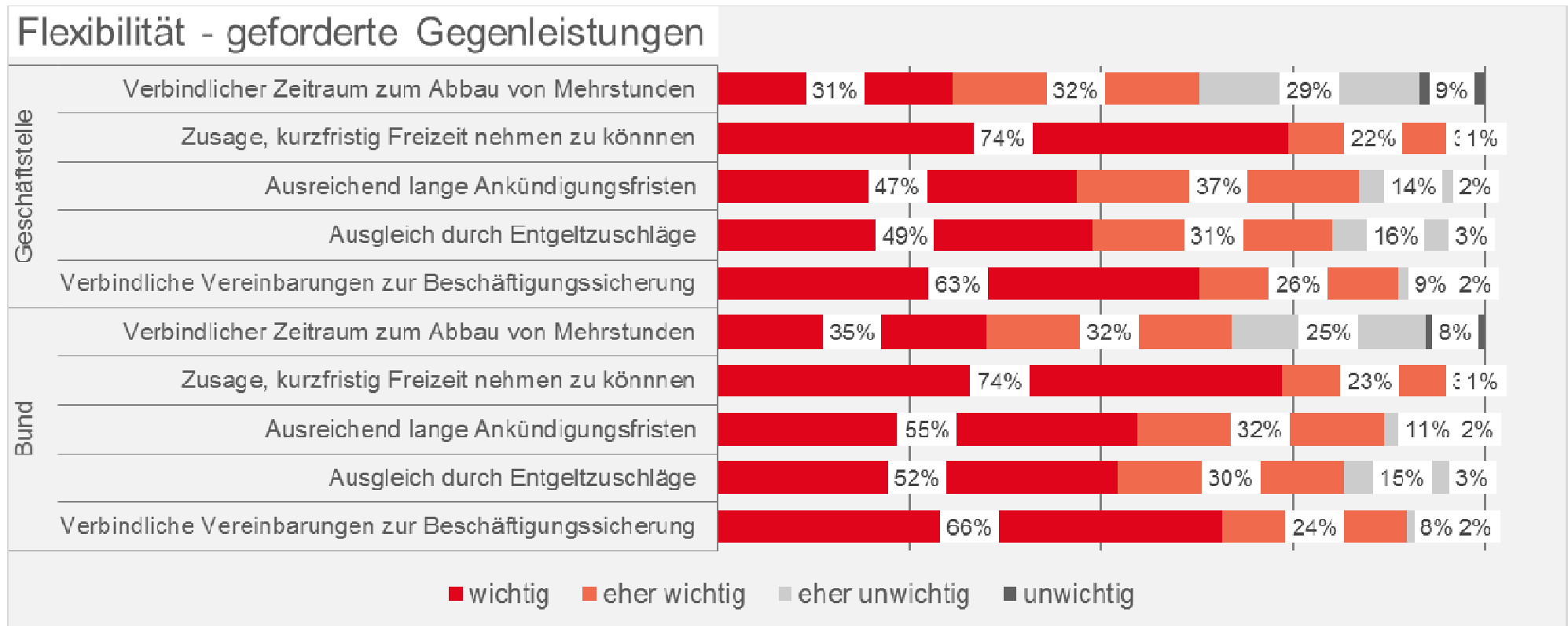


- Fast 50 Prozent der Beschäftigten arbeiten oft länger, um die Aufgaben erledigt zu bekommen, fast 60 Prozent fühlt sich zunehmend gehetzt und unter Zeitdruck.
- Das zeigt: Die Personaldecke ist vielerorts dünn, die Arbeitsintensität hoch.





FLEXIBILITÄT: GEFORDERTE GEGENLEISTUNGEN



Was den Beschäftigten als Gegenleistung für Flexibilität wichtig ist:

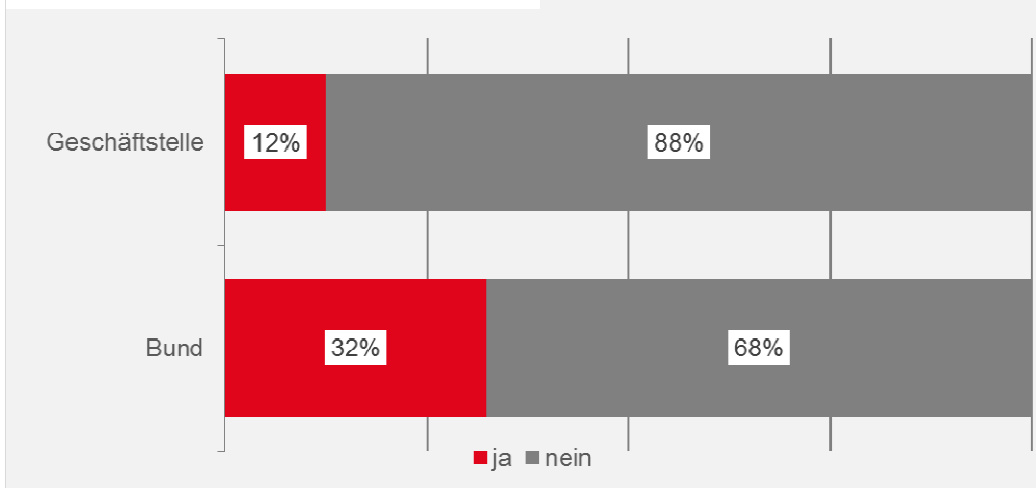
- Für 97 Prozent ist es die Möglichkeit kurzfristig Freizeit nehmen zu können.
- Für 90 Prozent ist die Vereinbarung von Beschäftigungssicherung wesentlich.
- Ausreichend lange Ankündigungsfristen finden 87 Prozent bedeutsam.





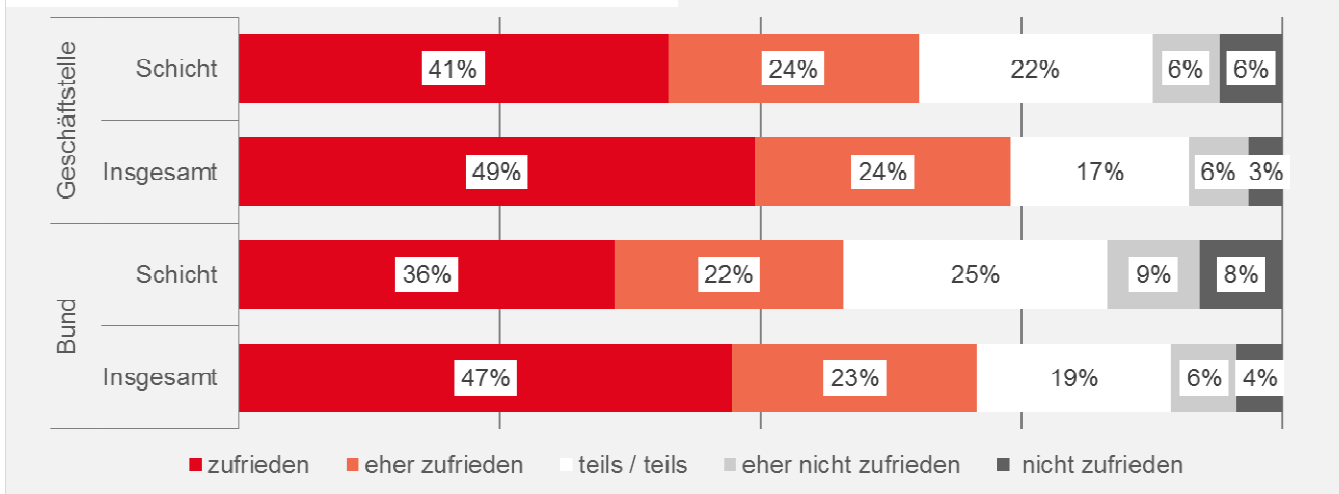
BESCHÄFTIGTE IN SCHICHTARBEIT

Arbeiten Sie im Schichtbetrieb?



- Knapp ein Drittel ist in Schichtarbeit tätig.
- Beschäftigte in Schichtarbeit sind unzufriedener mit ihren Arbeitszeiten als der Durchschnitt.

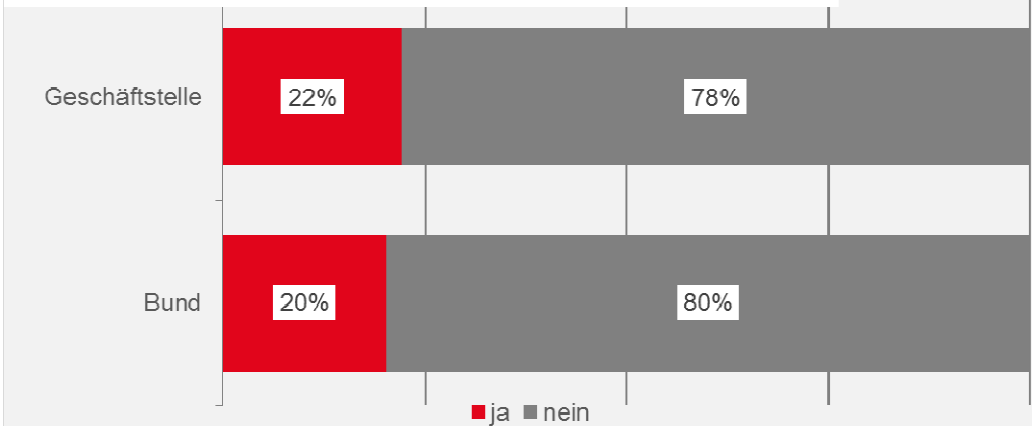
Schichtarbeit und Zufriedenheit mit der Arbeitszeit





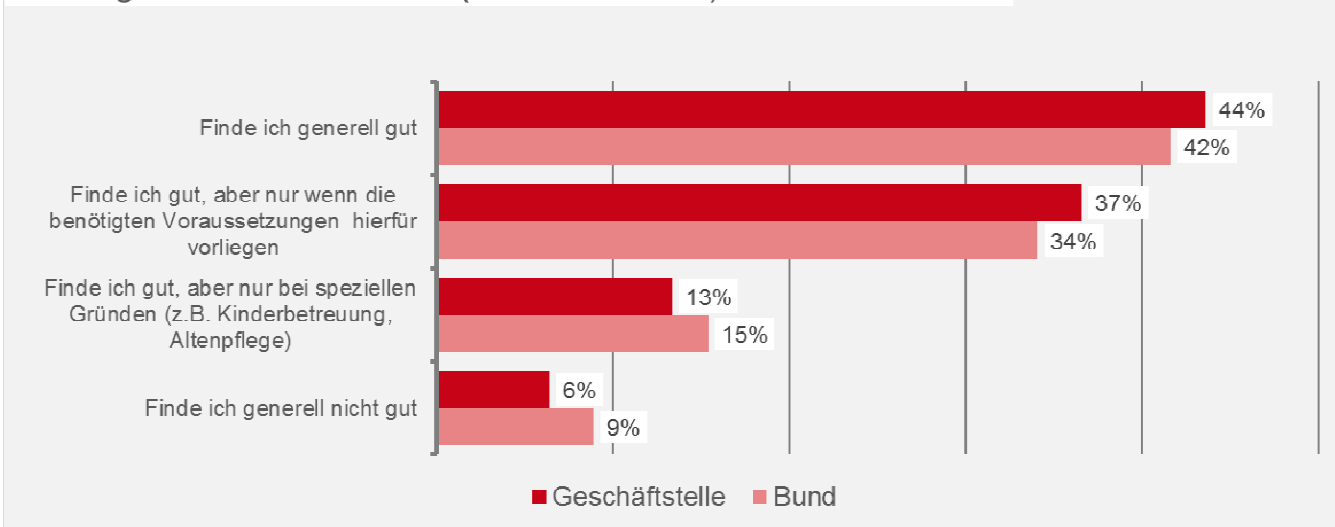
BESCHÄFTIGTE MIT MOBILER ARBEIT

Dürfen Sie an einem selbstgewählten Arbeitsplatz außerhalb des Betriebes arbeiten?



- 20 Prozent der Beschäftigten können heute schon mobil arbeiten.
- Nur 9 Prozent der Beschäftigten lehnen mobiles Arbeiten generell ab.

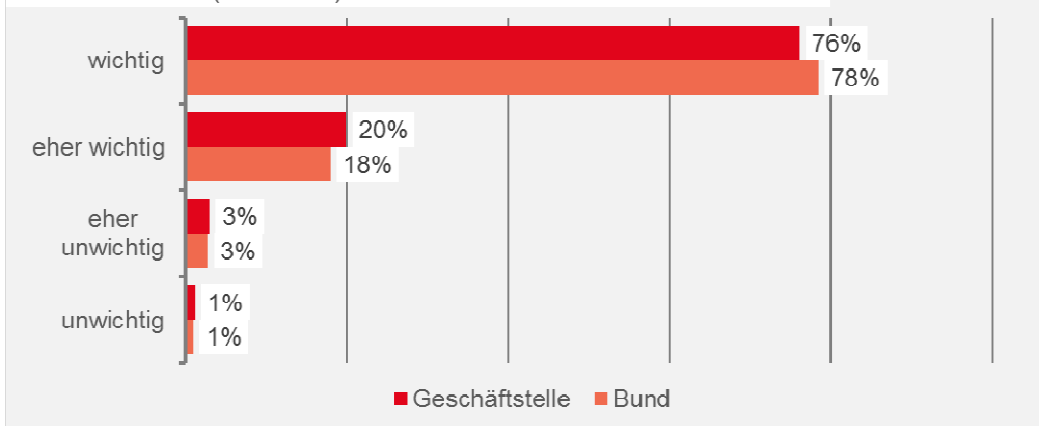
Was halten Sie davon, wenn Beschäftigte zeitweise an einem selbstgewählten Arbeitsort (etwa zu Hause) arbeiten dürfen?





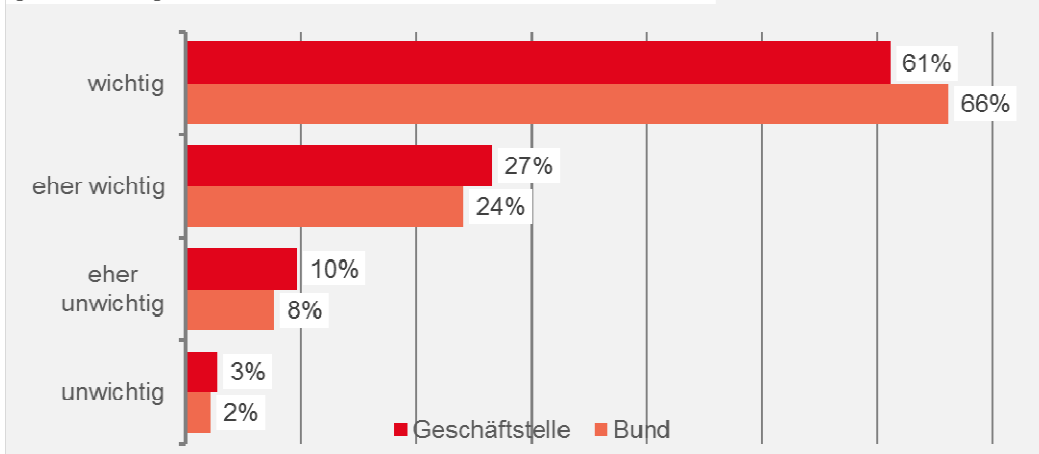
ARBEITSZEIT BRAUCHT AUCH IN ZUKUNFT EINEN GESETZLICHEN SCHUTZRAHMEN

Beschäftigte brauchen auch in Zukunft ein Arbeitszeitgesetz, das der Arbeitszeit Grenzen setzt. Dazu gehört auch das Recht auf Abschalten (Ruhezeit).



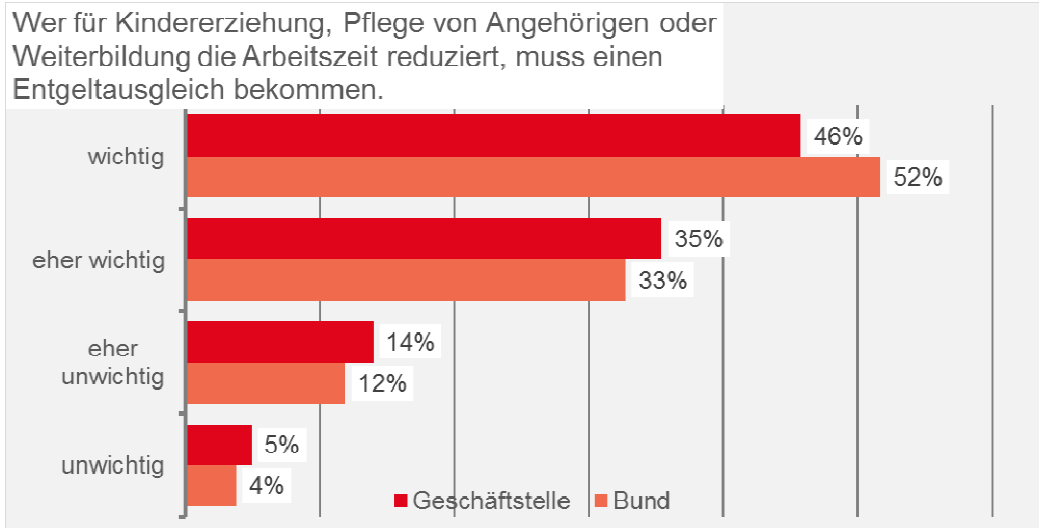
Nach Meinung der Beschäftigten braucht es auch in Zukunft einen gesetzlichen Schutzrahmen. Das widerspricht den Zielen der Arbeitgeber, die massiv die Abschaffung von Regeln einfordern.

Wer seine Arbeitszeit auf Teilzeit reduziert, braucht ein gesetzlich garantiertes Rückkehrrecht auf Vollzeit.



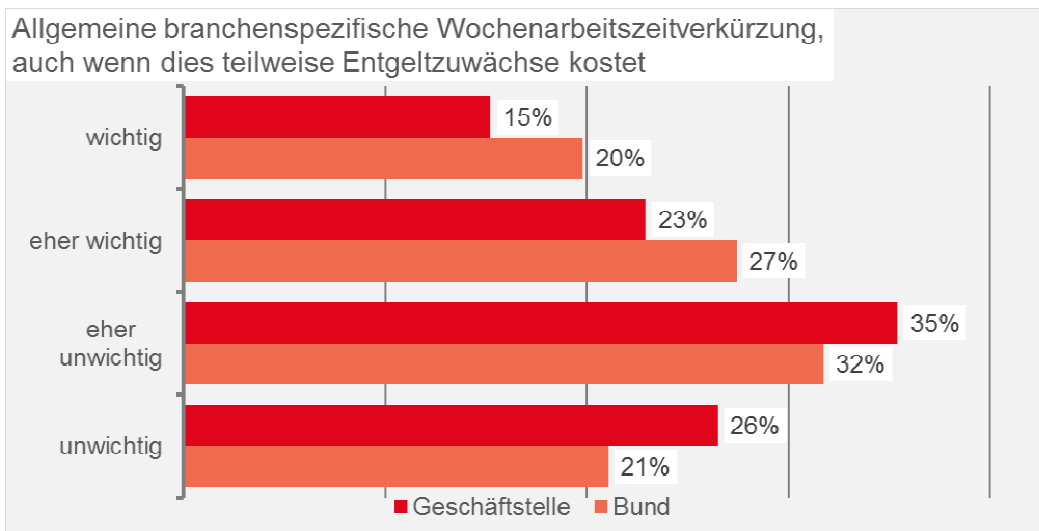


ARBEITSZEITPOLITIK BESTIMMT TEILHABE



Die Beschäftigten setzen auf eine Umverteilung des Arbeitszeitvolumens entlang des Lebenslaufes.

Dem Mantra der Arbeitgeber von „Vollzeit + Überstunden + Leistungsintensivierung + Flexibilität“ sind Grenzen zu setzen und neue Bedingungen zu schaffen für die Selbstbestimmung der Beschäftigten.



Dagegen ist die eine allgemeine Wochenarbeitszeitverkürzung aktuell keine breit getragene Forderung.





ERLÄUTERUNGEN UND HINWEISE



Beteiligung GS: 6.985



Beteiligung bundesweit: 681.241



Beteiligung Bezirk: 173.352



Die Auswertung wurde automatisch erstellt. Sie enthält eine Übersicht über die Verteilung der Antworten auf ausgewählte Fragen der Beschäftigtenbefragung 2017.



Dargestellt sind jeweils die Ergebnisse im Vergleich zu den Ergebnissen im Bundesdurchschnitt. Zu den bundesweiten Ergebnissen sind jeweils einige Anmerkungen zur Interpretation ergänzt.



Größere Unterschiede zwischen den spezifischen und den bundesweiten Ergebnissen können verschiedene Ursachen haben: Dazu gehören zum Beispiel betriebliche oder regionale Besonderheiten wie besonders hohe/ niedrige Arbeitslosigkeit, ländlicher Raum, Industrieregion usw.



Tipp: Die Broschüren zur Befragung „Arbeitszeit – sicher, gerecht und selbstbestimmt. Ergebnisse, Zahlen und Fakten zur Arbeitszeit“ und „Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt. Zahlen und Hintergründe zur Beschäftigtenbefragung 2017“ enthalten ausführliche Interpretationen und Schlussfolgerungen. Sie sind über die Geschäftsstelle zu bekommen.

